

zunächst als Unterart festzulegen; sollte es sich bei reichlicherem Material auch aus anderen Gegenden als sicher herausstellen, daß eine gute Art vorliegt, kann es später noch nachgeholt werden. Uebrigens erinnert die Art im ersten Augenblick stark an *minianiformis* Frr.

Bolshoj (Kirgistan), Chodshikent, Thianschan mer occ. 2000—2500 m. Anf.—Ende Juli.

Zygaena magnifica n. sp.

Von Hugo Reiß, Wangen i. A.

Da die neue Zygaene der *Z. truchmena* Eversmann nahe steht, bringe ich zuerst die Urbeschreibung dieser Zygaene. Die reizende *Z. truchmena* Eversmann ist im Bulletin de la Société Impériale des Naturalistes de Moskou 1854 Tome 27 auf Seite 184 wie folgt beschrieben: „*Z. viridi-coerulea*: fronte, collari abdomineque rubris; alarum anticarum basi maculisque bis duabus albis, rubro-indutis; alis posticis rubris: disco hyalino; margine tenui, una cum ciliis atrocoeruleis. Eine ausgezeichnete neue Art, etwa von der Größe und Gestalt der *Z. ganymedes*. Fühler, Scheitel und Thorax stahlblau, Gesicht unterhalb der Fühler, Halskragen und Hinterleib hoch scharlachrot; der Bauch aber ist grauschwarz. Beine gelb Füße, vordere Seite der Tibien und hintere der Schenkel blauschwarz.

Vorderflügel stahlblau, auch grünschillernd. Die Basis bis auf $\frac{1}{4}$ der Flügellänge rot, nach außen zugerundet und weiß gerandet. Weiterhin befinden sich zwei Paare runder Flecken auf den gewöhnlichen Stellen, wie z. B. bei *Z. dorycnii*, *hippocrepidis* etc, die bald getrennt sind, bald sich paarweise berühren. Als Grundfarbe dieser Flecken kann man weiß annehmen, das aber so sehr mit Rot überdeckt ist, daß die weiße Farbe zum Teil nur an den Rändern noch sichtbar bleibt. Der untere Fleck des zweiten Paares ist meist ganz rot, der untere des ersten Paares hat nur in der Mitte etwas Rot.

Die Hinterflügel sind hochrot, der Diskus aber ist ohne Schuppen und glashell. Die Fransen und ein schmaler Teil des Randes sind blauschwarz.

Vaterland: Die südlichen Kirgisensteppen.“

Herr Weidinger, Kijev, sandte mir vor kurzem aus Kurgan Tjube (bei der afghanischen Grenze) 30 ♂♂ 10 ♀♀ einer Zygaene, die sich von *Z. truchmena* in manchem wesentlich unterscheidet. Wegen ihres außergewöhnlich farbenprächtigen Aussehens benenne ich die Zygaene: **magnifica n. sp.** Sie wird wohl der *Z. truchmena* Eversmann als Subspecies später angegliedert werden müssen.

Kopf blauschwarz, am Scheitel zwischen den Fühleransätzen gelblich, Rot mit Gelb gemischt, daher feuriger als bei *truchmena*, Stirn rot, Palpen gelblich, breiter, roter Halskragen, gelbe Schulterklappen, diese an der Wurzel oft rötlich gefärbt. Fühler etwa wie bei *truchmena*. Thorax blauschwarz, Hinterleib oberseits mit Ausnahme der mehr oder weniger verdunkelten Afterklappen

beim ♂ und der Hinterleibspitze beim ♀ leuchtend rot, Beine von denen der *truchmena* nicht wesentlich verschieden. Unterseits ist der Hinterleib im Gegensatz zu *truchmena* mindestens auf 2—3 Segmenten, bei verschiedenen ♀♀ sogar ganz rot. Vflgl. tief blauschwarz mit leichtem Glanz. Flecke, statt weiß, gelb wie bei *cocandica*. Die rote Beschuppung auf den gelben Flecken beim ♂ stärker als beim ♀. Beim ♂ Fleck 1 und 2 in der Stärke wie bei *truchmena* rot und nach außen unregelmäßig gelb gerandet, die gelben Flecke 3 (klein, rund) und 4 (groß elliptisch) meist verbunden, selten getrennt und nahe beieinander stehend, Fleck 3 gelb, meist rötlich beschuppt, Fleck 4 meist rein gelb, Fleck 5 mehr weißlich-gelb, rot gekernt, Fleck 6 länglich und verkleinert, selten leicht an Fleck 5 angehängt, bei einem Stück nahezu verschwunden. Beim ♀ sind alle Flecke stärker gelb und vergrößert. Im Fleck 1 und 2 herrscht meist gelb über rot, hervorzuheben ist das oft gleichbreite gelbe Fleckenband 3—4, das meist ohne rötliche Beschuppung ist. Fleck 5 ist auch hier mehr weißlichgelb, in der Mitte rötlich beschuppt, der ziemlich breite, längliche Fleck 6 mit mehr oder weniger leichter rötlicher Beschuppung ist wie bei *truchmena* meist leicht an Fleck 5 angehängt. Ein ♀ hat alle Flecke stark rötlich beschuppt, so daß das Rot über das Gelb überwiegt, dies ist sogar beim Fleckenband 3—4, aber schwächer als bei den übrigen Flecken der Fall. Auch die Schulterklappen sind bei diesem Stück rot und nur an den Spitzen gelb. Ich führe diese benennenswerte Aberration unter dem Namen *rubrimacula* n. ab. in die Literatur ein. Die Unterseite der Vflgl. ist wie die Oberseite, aber etwas blasser, in den Flecken tritt durchweg mehr rote Beschuppung auf als oberseits. Die Hflgl. sind wie bei *truchmena* teilweise unbeschuppt, aber die rote Beschuppung ist stärker und ausgedehnter, die blauschwarze Hflgl.-Umrandung ist besonders an der Spitze breiter als bei *truchmena*. Von den ♂♂ liegen 2 sehr kleine Stücke vor. Alles in allem ist *magnifica* ein Tier, das, was Schönheit und Feuer der Farben anbelangt, einzigartig ist und dessen Entdeckung in der Erforschung der Entwicklungsgeschichte der Zygaenen einen Schritt nach vorwärts bedeutet. Ist doch jetzt wahrscheinlich in *magnifica* ein Bindeglied zu *Z. escaleraei* Pouj. von Südpersien gefunden. Eine Serie der *magnifica* werde ich in Kürze abbilden, um die Beschreibung wirksam zu unterstützen.

Aus der Wunderwelt heimischer Falter.

Von Aug. Ochmann, Görlitz.

Mit 12 Mikrophotographien auf 2 Tafeln.

1. Teil.

Es war am 22. April v. Js. Wohlig-warm schien die Frühlingssonne und schaute mit vergnügtem Gesicht auf die bunte Schar der Falter, die sie aus dem Winterschlaf gelockt oder gar schon der schützenden Puppenhülle zu frohem Treiben entführt hatte. Durstig und liebeshungrig tummeln sich nun auf den Hängen der Königshainer Berge (nordwestlich von Görlitz) die prächtigen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1935

Band/Volume: [29-49](#)

Autor(en)/Author(s): Reiß Hugo

Artikel/Article: [Zygaena magnifica n. sp. 41-42](#)